



Beispiele guter Praxis

Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

Virtual Transnational Linguistic Project - ViTraLiP

Hochschule Universität zu Köln

Kontakt Elisa Herbig, eherbig1@uni-koeln.de

Webseite <https://portal.uni-koeln.de/international/uoc-global/eduventure/eduventure-cologne-ivac/ivac-2023>

Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

Akteur:innen Universität zu Köln, Institut für Linguistik, Abteilung Phonetik
Université Paris Cité, UFR Linguistique

Laufzeit März bis Dezember 2023

Finanzierung DAAD-Förderprogramm: International Virtual Academic Collaboration (IVAC)

Ziele & Zielgruppen

ViTraLiP hat zum Ziel, im Rahmen von intensiver internationaler Zusammenarbeit die Aspekte von digitaler Lehre und interkultureller und internationaler Begegnung miteinander zu verbinden. Das Projekt soll sowohl den Lehrenden als auch den Studierenden ermöglichen, ihre digitalen und interkulturellen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Außerdem bereitet es die Studierenden auf die internationale, persönliche sowie virtuelle Zusammenarbeit im akademischen Umfeld vor und unterstützt sie mit Hilfe der IVAC-Förderung dabei, unabhängig von ökonomischen Voraussetzungen ein internationales Netzwerk aufzubauen. Multimediale Techniken werden sowohl als Kursplattform als auch für die studentische Projektarbeit eingesetzt.

Das Konzept

Die Möglichkeit zur transnationalen Lehre wurde im Zuge der Reakkreditierung an der Universität zu Köln in den Curriculum des Masterstudiengang Linguistik/Linguistics aufgenommen. Die Partner an der Université Paris Cité arbeiten ebenfalls daran, diese im Curriculum zu verankern.

Das ViTraLiP spannt sich über 2 Semester und hat mit einem Kick-Off Meeting im Juni 2023 in Paris begonnen. So konnten sich die Masterstudierenden frühzeitig kennenlernen und erste thematische Interessen austauschen, was den Einstieg in die gemeinsame, transnationale Projektarbeit im Wintersemester 2023 erleichtert hat. Das Sommersemester 2023 diente anschließend als Vorbereitungsphase, in der die Studierenden sich selbstorganisiert auf das Hauptseminar vorbereiten und von der Universität zu Köln organisierte Gastvorträge besuchen konnten.

Jetzt im Wintersemester 2023/24 beginnen die synchronen, virtuellen Sitzungen (via Zoom und EduLabs), durch die der transnationale Austausch intensiviert und das kollaborative Lernen gestützt werden soll. Das Seminar wird von den einer Dozentin aus Köln und einer aus Paris begleitet. Thematisch beschäftigt sich das Lehrprojekt mit der Projektentwicklung und -präsentation im Bereich der experimentellen Phonologie. In transnationalen Gruppen werden die Studierenden einschlägige Literatur erarbeiten und anschließend eigene virtuellen Laborexperimente mit den verschiedenen Konzeptionsstufen designen. Die Ergebnisse werden in Form eines online Tagungsbandes festgehalten werden. Abschließend soll durch das End-of-Project Meeting im Dezember in Köln die internationalen Beziehungen gefestigt sowie die Ergebnisse der Projekte in Person präsentiert und diskutiert werden. Zu diesem Austausch ist außerdem der renommierte Experte Prof. Mark Tiede, (Haskins Laboratories, New Haven, USA) als Gastwissenschaftler digital eingeladen.

Was ist das Innovative oder Besondere?

Für ViTraLiP haben wir die IVAC 2023 Förderung vom DAAD erhalten. Diese ermöglicht es uns, neben dem digitalen Austausch uns auch zweimal in Person zu treffen (Kick-Off-Meeting im Juni 2023 und End-Of-Project-Meeting im Dezember 2023). Der persönliche Austausch trägt dazu bei, langanhaltende internationale Verbindungen zwischen den Studierenden, den Lehrenden sowie den Universitäten zu stärken. Das Lehrprojekt wird bilateral von einer Professorin von der Universität zu Köln (Prof. Dr. Doris Mücke) sowie einer Postdoc von der Université Paris Cité (Dr. Hiyon Yoo) betreut. Mitverantwortlich für die Kollaboration ist Prof. Dr. Ioana Chitoran von der Université Paris Cité. Perspektivisch soll außerdem die Möglichkeit der bilateralen Betreuung von transnationalen Masterarbeiten ausgelotet werden. Themen für diese Masterarbeiten könnten sich zum Beispiel aus den studentischen Laborexperimenten im Rahmen des Seminars entwickeln. Studierende werden aber auch dazu ermutigt, ihre transnationalen Projektideen nach Beendigung des Semesters weiterzuentwickeln und ihre Ergebnisse etwa bei Konferenzen oder relevanten Fachzeitschriften einzureichen. Die Kombination aus virtuellen Projekten im Rahmen des Seminars und der Möglichkeit, sich beim Kick-Off-Meeting und End-of-Project-Meeting persönlich zu treffen, die phonetischen Labore der jeweils anderen Universität zu besichtigen, renommierte Experten bei Gastvorträgen (in unserem Fall Prof. Mark Tiede von Haskins Laboratories) kennenzulernen, fördert Networking und bereitet die Studierenden auf eine mögliche Karriere in der Wissenschaft vor.

Zuletzt ermöglicht das Projekt den Austausch von neuesten Methoden und Technologien (z.B. in Köln das duale artikulographische System, mit dem Bewegungen der Artikulatoren aufgezeichnet werden können) zwischen den beiden linguistischen Laboren.

Mit Hilfe von ViTraLiP sollen die internationalen Beziehungen zwischen den Universitäten gestärkt werden – und dies nicht nur im Sinne gemeinsamer Forschung, sondern vor allem auch im Hinblick auf gemeinsame Nachwuchsförderung (angebunden an die linguistischen Labore). Das Projekt soll außerdem als Vorbild dienen und andere Lehrende ermutigen, die Chancen und Möglichkeiten digitaler, transnationaler Lehre zu nutzen und in ihrem akademischen Wirken umzusetzen.